(443) Photographica. Aequinox 1900.0.

Osculation und Epoche M. Z. Berlin.

1899 März 10.0

1902 Januar 14.0

$$L = 158^{\circ} 22' 40''.4 \quad 109^{\circ} 11' 25''.5$$

$$M = 357.44 \quad 47.6 \quad 309.25 \quad 2.3$$

$$\omega = 345.34 \quad 16.4 \quad 344.44 \quad 42.3$$

$$\Omega = 175.3 \quad 36.4 \quad 175.1 \quad 40.9$$

$$i = 4.13 \quad 16.2 \quad 4.13 \quad 12.4$$

$$p = 2.16 \quad 39.4 \quad 2.18 \quad 20.1$$

$$\mu = 1076''.1113 \quad 1075''.8837$$

$$\log a = 0.345433 \quad 0.345494$$

Es sind hierbei nur die Störungen durch Jupiter berücksichtigt.

Bei der Darstellung der Grundörter blieben die Fehler übrig:

Dingelstaedt (Eichsfeld), 1902 Mai 8.

 $d\alpha \cos \delta \quad d\delta$

1899 März 3.5 $+1''.9$ $-4''.3$

12.5 -2.4 -0.2

17.5 -1.8 $+1.5$

31.5 $+2.6$ $+4.6$

1902 Jan. 9.5 $+0.1$ $+1.6$

Da sämtliche Oerter nur auf je einer Beobachtung beruhen, wird man sich mit der erreichten Annäherung begnügen müssen, bis in der nächsten Opposition 1903 neues Beobachtungsmaterial gewonnen sein wird. Zur weiteren Berechnung der Störungen und der Ephemeride für die Opposition 1903 besitzen obige Elemente ohne Zweifel ausreichende Genauigkeit.

Anton Thraen, Pfarrer.

Ueber den Planeten 1901 GT.

Der 1901 Sept. 19 von Prof. M. Wolf aufgefunden Planet GT wurde anfangs in Heidelberg photographisch und in Königsberg optisch nur bis Sept. 24 verfolgt. In der Nähe der Kreisbahn, die Herr Berberich aus diesem Material abgeleitet hat, wurden 1901 Dec. 5 in Heidelberg zwei Planeten photographirt, von denen der der Kreisbahn nähere A. N. 3755 als GT bezeichnet ist, während der andere, hellere, vorläufig als neu angesehen wurde und 1901 HM genannt ist. Da auch die Identität des letzteren mit GT nicht ausgeschlossen war, habe ich mit beiden eine Bahn zu rechnen versucht, und zwar aus Sept. 19 Heidelberg, Sept. 24 Königsberg und diesen beiden Dec. 5 Heidelberg. Ich erhielt mit ersterem das Elementensystem I, mit letzterem das System II.

Epoche 1901 Sept. 20.0 M. Z. Berlin.

I	II	
$M = 107^{\circ} 38' 2''.2$	$108^{\circ} 15' 8''.1$	
$\omega = 343.41 \quad 21.2$	$331.48 \quad 19.0$	
$\Omega = 247.30 \quad 56.3$	$242.40 \quad 39.2$	} 1901.0
$i = 9.4 \quad 23.5$	$9.39 \quad 24.8$	
$p = 2.18 \quad 43.8$	$11.25 \quad 18.8$	
$\mu = 819''.526$	$788''.390$	
$\log a = 0.424296$	0.435511	

Kiel, Bureau der Astr. Nachr., 1902 Juni.

Die Darstellung der ausser den drei benutzten Beobachtungen vorhandenen war für die beiden Elementensysteme (B—R):

1901	Beob.-Ort	System I	System II
Sept. 22.44	Königsberg	$+0^{\circ} 36' +15''.7$	$-0^{\circ} 03' +16''.7$
22.54	Heidelberg	$+0.42 + 3.9$	$+0.05 + 5.9$
23.38	Königsberg	$+0.34 + 2.1$	$+0.08 + 3.2$
23.40	Königsberg	$+0.31 + 2.3$	$+0.05 + 3.4$

Die Darstellung durch das System II ist entschieden die bessere, sodass ich dieser Annahme den Vorzug geben muss.

Es müssen also die beiden 1901 Dec. 5 in Heidelberg photographirten Planeten 1901 GT und HM in A. N. 3755 und 3782 ihren Namen tauschen, sodass der schwächere, nördlich folgende, den Namen 1901 HM erhält.

Der Planet ist höchst wahrscheinlich identisch mit (156) Xanthippe. Meine Untersuchung darüber ist noch nicht abgeschlossen.

Eine Ephemeride mit den Elementen II für die Opposition 1902 November wird in den Veröffentlichungen des Recheninstituts erscheinen.

M. Ebell.

Notiz betr. die Rümker'schen Cataloge.

Auf der Hamburger Sternwarte ist noch eine grössere Anzahl von Exemplaren der Rümker'schen Sterncataloge:

- 1) Mittlere Oerter von 12000 Fixsternen für den Anfang von 1836, abgeleitet aus den Beobachtungen auf der Hamburger Sternwarte (pag. 1–334),
- 2) Neue Folge der mittleren Oerter von Fixsternen für den Anfang von 1850, $0^h 0^m$ bis $7^h 0^m$ (pag. 335–413),

vorhanden, die an Sternwarten und andere astronomische Institute, welche dieselben noch nicht besitzen, abgegeben werden können. Auch zur Completirung unvollständiger Exemplare sind einzelne Bogen zu erhalten. Bezügliche Anträge nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Hamburger Sternwarte, 1902 Mai 23.

R. Schorr.